

FDP. Die Liberalen STEFFISBURG

Medienmitteilung

Die FDP. Die Liberalen Steffisburg ist startbereit!

Die Steffisburger Freisinnig-Liberalen genehmigten am 12. August 2022 mit Applaus die Kandidierenden Listen für den Gemeinderat und den Grossen Gemeinderat zu den kommenden Wahlen in Steffisburg vom nächsten Spätherbst 2022. Die Parteiversammlung hat bei der Frage zu allfälligen Listenverbindungen mit anderen bürgerlichen Parteien beschlossen, keine Listenverbindung einzugehen und damit auf wahltaktische Massnahmen zu verzichten.

Der tatkräftige 31-jährige Wahlkampfleiter und Co-Präsident Oliver Dürr, freute sich über die Zusagen der engagierten Kandidatinnen und Kandidaten. Jedoch bedauert er, dass Frauen oftmals stark zögern in die Gemeindepolitik miteinzusteigen. Trotzdem gelang es der Partei immer wieder, motivierte Frauen in die Politik zu bringen. So sind in der aktuellen GGR-Fraktion von fünf Mitgliedern drei Frauen, eine Frauenquote von 60%! Die Durchmischung ist der Partei wichtig, so freut es sie, dass ein anderes grosses Ziel ebenfalls erreicht worden ist, nämlich die Verjüngung der Partei. So treten beispielsweise zwei motivierte und ambitionierte Frauen unter 30-jährig an. Die 18-jährige Irina Strahm, welche in Steffisburg aufgewachsen ist und auf der Gemeindeverwaltung die Lehre als Kaufmännische Angestellte absolviert, betont «Die Zukunft liegt in unseren Händen. Mit der Zusammensetzung junger, energiegeladene Bürgerinnen und Bürgern und den langjährig erfahrenen Parteimitgliedern kann frischer Wind in die Politik gebracht werden, so kann man gemeinsam weiterkommen.» Das sehen auch die bisherigen Politikerinnen und Politiker der Partei so.

Der Thuner FDP-Grossrat (Kantonalbernischer FDP-Fraktionspräsident und Mitglied der Parteileitung des Kt. BE) Carlos Reinhard beglückwünschte die Steffisburger-Freisinnigen zur guten Arbeit in der vergangenen Legislatur und freute sich, mit einem positiven Votum auf einen erfolgreichen Wahlausgang.

Liste Gemeinderat:

Konrad E. Moser (bisher), Marco Berger, Monika Brandenburg

Liste Grosser Gemeinderat:

Konrad E. Moser (bisher GR), Marco Berger (bisher), Monika Brandenburg (bisher), Beatrice Feuz (bisher), Thomas Rothacher (bisher), Dragan Dobrnjac, Oliver Dürr, Stephen Frost, Milena Radivojevic, Irina Strahm und Dominik Wälti.



GGR Kandidierende von links nach rechts: Stephen Frost, Oliver Dürr, Konrad E. Moser, Monika Brandenberg, Irina Strahm, Marco Berger, Dominik Wälti, Thomas Rothacher und Dragan Dobrnjac. Es fehlen: Beatrice Feuz und Milena Radivojevic



GR Kandidierende von links nach rechts: Konrad E. Moser, Monika Brandenberg, Marco Berger

Für den Grossen Gemeinderat ist das Ziel, der Gewinn eines sechsten Sitzes. Im Gemeinderat strebt die Partei nebst dem bisherigen Sitz von Konrad E. Moser (Departements Leiter Finanzen), den Gewinn eines 2. Sitzes mit Monika Brandenburg oder Marco Berger an. Ganz bewusst setzt die Partei auf dieses «3er-Ticket». Dies ist eine ehrliche Liste, die unsere Ziele und Forderungen in personeller Hinsicht für die nächste Legislatur genau widerspiegelt, eine Auswahl in Hinsicht auf die Anzahl angestrebter Sitze als auch die Geschlechterverteilung. Dabei können die Kandidierenden auf ein breites Fach- und Erfahrungswissen in der Politik zurückgreifen.

Auf eine Kandidatur für den Sitz des Gemeindepräsidiums verzichtet die FDP bewusst. Konrad E. Moser (Koni) hat mit Elan seit dem letzten Jahr wichtige laufende Projekte zusammen mit dem Gemeinderat und mit seinem Departement Finanzen weitergebracht. So lancierte er beispielsweise ab diesem Sommer die Neuentwicklung der «IT-Strategie 2022+» und ist Präsident der Pensionskassenkommission. Das sind neben den zahlreichen Aufgaben Eckpunkte und wichtige Themen für die Zukunft. Neben Beruf und Familie will er seine volle Konzentration den angefangenen Projekten widmen. «Wir sind ein gutes Team auf der Gemeinde» betont er. «Die Arbeit macht mir grosse Freude. Gemeinsam kommen wir weiter.» Man merkt, Koni Moser ist mit Leib und Seele Gemeinderat.

Freude hat die Partei auch an den beiden weiteren Gemeinderat Kandidierenden Monika Brandenburg und Marco Berger.

Monika Brandenburg, liegen als Finanzfrau ebenfalls gesunde Finanzen am Herzen. Sie setzt sich auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit flexiblen Modellen ein. Daneben liegen ihr die Begegnungszonen in Steffisburg, wie namentlich die Freizeitanlage Gumm mit der Badi am Herzen. «Den Steffisburgerinnen und Steffisburgern soll es in unserer Gemeinde wohl sein».

Mit Marco Berger tritt ein engagierter Quartierentwickler und Macher an. Viele kennen das Maislabyrinth in Steffisburg der Art Container von 2021. Als Präsident des Aare Leists hat er als Maislabyrinth-Designer sich für Steffisburg immer wieder eingesetzt. Aktuell will er den Fokus weiter auf die Stärkung der Leiste und die nachhaltige Lebensqualität richten. Die Herzen der Kandidatinnen und Kandidaten schlagen definitiv für Steffisburg! Die Partei ist mit dem Slogan «Mit Herz für Steffisburg.» startbereit.

- ➔ Nähere Details zum «Neubau Schul- Kultur- und Sportanlage Schönau Steffisburg mit einem Verpflichtungskredit von brutto CHF 21'940'000.» im zweiten Berichts-Teil unten.

Der zweite Teil des Abends stand im Zeichen der Parolen Fassung für die Abstimmungen am 25.09.2022 mit den Sektionen des Kreises Thun.

Der Steffisburger Gemeinderat und Departements Leiter Finanzen Konrad E. Moser, zeigte zusammen mit seinem Parteikollegen Christian Schilling (Gemeinderatskandidat Thun) in einer sehr motivierenden Rede zur „Reform der Altersvorsorge (AHV 21)“ um was es geht und weshalb sie am 25. September gleich 2 x ein JA einlegen. Der Contra-Referent Franz Schori (SP) hat seine Argumente motiviert dargebracht, konnte aber die Mitglieder der Kreisversammlung für ein Pensionsalter 64 und weitere BVG-Forderungen nicht überzeugen. Somit war das Ergebnis ein einstimmiges JA für die Reform der Altersvorsorge.

Die Berner Stadträtin und angehende Steuerexpertin Florence Schmid erläuterte den Zuhörerinnen und Zuhörern ihre JA-Position zur Änderung des Bundesgesetzes zur Verrechnungssteuer. Auch hier hielt der Contra-Referent Franz Schori (SP) engagiert entgegen, konnte jedoch die Argumente von Florence Schmid für die Mitglieder nicht entkräften. Somit war auch hier ein einstimmiges Ergebnis für die JA-Position.

Bei der kantonalen Vorlage, der Verfassungsänderung zum Stimmrechtsalter 16, vertrat Mauro Mathys (17) vom Vorstand der Jungfreisinnigen Oberland die JA-Parole gegen Grossrätin Madeleine Amstutz mit der NEIN-Parole. Die Mitglieder der FDP. Die Liberalen Kreis Thun stimmten mit 13 Stimmen JA zu 3 Stimmen NEIN und 4 Enthaltungen. Die FDP würdigt ein Engagement der Jugend und freut sich, dass bereits so junge Persönlichkeiten die Politlandschaft mitgestalten wollen.

Der aktuelle Thuner Stadtrat und Kandidat für den Thuner Gemeinderat bei den Wahlen im November, Markus van Wijk, erklärte den Anwesenden die von der FDP-Präsidentenkonferenz gefasste NEIN-Parole zur Massentierhaltungsinitiative.

Zum Abschluss präsentierte Konrad E. Moser die kommunale Vorlage Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau. Seit 2009 setzten sich die FDP. Die Liberalen Steffisburg unermüdlich für eine Bedarfsanalyse mit Standortbestimmung und für ein Konzept zur Realisierung einer Dreifach-Sporthalle mit normgerechten Rasenspielfeldern und Leichtathletik-Anlagen ein. Nun ist es so weit! Die Gemeinde lässt die Stimmberechtigten über das Konzept zum Neubau Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau mit einem Verpflichtungskredit von brutto CHF 20'940'000.00 abstimmen. Die Volksschule erhält bei der Nutzung den Vorrang vor den Vereinen.

Das gelungene Projekt mit einer optimalen Berücksichtigung von gesetzten Bedürfnissen und Ökologischen Standards überzeugt. So wurden nicht nur die genannten Anforderungen berücksichtigt, sondern so umgesetzt, dass die Schulanlage auch mit dem normalen Schulbetrieb perfekt harmoniert. Beispielsweise wurde die Halle so positioniert, dass der Raum der neuen Anlage als Pausenplatz genutzt, gut einsehbar für die Aufsichtspersonen und die Kinder geschützt vor der Strasse und mit Busanbindung punktet. Die Holzfassade aus einheimischem, grösstenteils gemeindeeigenem Holz und mit Solarpanels auf dem Dach sind Beispiele, für den Willen der Gemeinde, in eine nachhaltige Zukunft zu gehen. «Ein intelligentes Konzept und wir können uns dies leisten!» schliesst Koni Moser ab. Die Anwesenden zeigten für die Vorlage ihre Begeisterung mit einem kräftigen Applaus und positiven Wortmeldungen.

Der Abend endete bei einem gemütlichen Beisammensein und weiteren spannenden Gesprächen.

Parolen des FDP-Kreises Thun zu den Abstimmungen vom 25. September 2022

- **Eidgenössische Vorlagen: 3 x JA zu den beiden AHV-Vorlagen und zur Änderung der Verrechnungssteuer sowie 1 x NEIN zur Massentierhaltungs-Initiative.**
- **Kantonale Vorlage: JA zum Stimmrechtsalter 16.**
- **Kommunale Vorlage Steffisburg: JA zur Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau.**

Eidgenössische Volksabstimmung

1. **NEIN zur Volksinitiative "Keine Massentierhaltung in der Schweiz"** (Massentierhaltungsinitiative)
Bei einer Annahme dieser Volksinitiative würden die Vorschriften für die Tierhaltung in der Schweiz massiv verschärft, obwohl die Schweiz bereits jetzt eine der weltweit strengsten Gesetzgebungen kennt und Labels für zusätzlichen Tierschutz kennt. Auch die Einfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen aus dem Ausland wären davon betroffen, was einen enormen administrativen Aufwand verursachen würde. Die Schweiz ist schon heute das einzige Land, welches die Anzahl der Tiere pro Tierart und Betrieb begrenzt. Die Massentierhaltungs-Initiative ist deshalb unverhältnismässig und hätte weitreichende Folgen für die Schweizer Landwirtschaft.
<https://www.fdp.ch/kampagnen/massentierhaltungsinitiative>
2. **JA zur Reform der Altersvorsorge "AHV 21"**: 1. Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer und 2. Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG)
Gemeinderat Konrad E. Moser und Christian U. Schilling stellten die beiden AHV-Vorlagen vor, die allgemein unter dem Motto "AHV 21" die Altersvorsorge reformieren wollen. Die Finanzierung der Altersrenten ist in akuter Gefahr. Ohne Reform steigt das Defizit in der AHV bis 2032 auf 13.7 Milliarden Franken und der Finanzierungsbedarf der AHV bis 2050 auf 200 Milliarden Franken. Ziel der AHV-Reform ist es, das Rentenniveau für alle zu sichern. <https://www.fdp.ch/kampagnen/ahv-21>
3. **JA zur Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer** (Verrechnungssteuergesetz, VStG) zur Stärkung des Fremdkapitalmarkts.
Florence Schmid informierte über die geplante Änderung zu Gunsten von Unternehmen, die ihre Investitionen über Anleihen finanzieren. Für diese Anleihen zahlen die Unternehmen Zinsen, welche in der Schweiz der Verrechnungssteuer von 35 % unterliegen. Die Investoren erhalten also nur 65 % der Zinsen auf ihren Anleihen und müssen die Verrechnungssteuer bei der eidgenössischen Steuerverwaltung zurückfordern. Die Änderung des Gesetzes verlangt die Abschaffung der Verrechnungssteuer auf Zinserträge von Schweizer Anleihen. <https://www.fdp.ch/kampagnen/verrechnungssteuer>

Kantonale Volksabstimmung

- **JA zur Änderung der Kantonsverfassung und damit zum Stimmrechtsalter 16 im Kanton Bern.**

JA zur Abstimmung der Gemeinde Steffisburg Neubau Schul-, Kultur- und Sportanlage mit einem Verpflichtungskredit von brutto CHF 21'940'000.

Die FDP. Die Liberalen Steffisburg empfehlen die Annahme des Verpflichtungskredits von brutto CHF 20'940'000 für den Neubau der Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau einstimmig.

Kontaktperson: Nicola Lombardi, M +41 79 218 92 60, nicolalombardi@bluewin.ch

Nicola Lombardi
Co-Präsident FDP Steffisburg



Oliver Dürr
Co-Präsident FDP Steffisburg

